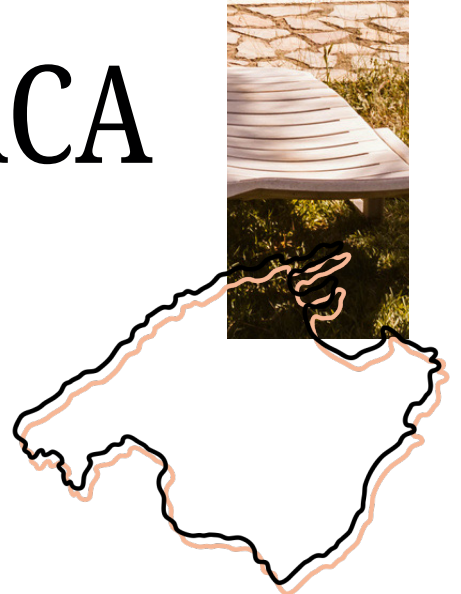




REACH MALLORCA SCHOOL 2024

PRAISE REPORT
APRIL - AUGUST 2024



Gloria a Dios!



REACHMALLORCA.COM



Lasst uns die Apostelgeschichte weiterschreiben

Dürfen wir uns vorstellen - wir sind der RMS Jahrgang 2024.
Aus ganz Deutschland und der Schweiz hat uns Gott nach Mallorca auf die Reach Mallorca School gerufen.
Seit dem 31. März und bis zum 25. August leben wir 12 Studenten und 8 Mitarbeiter gemeinsam auf Mallorca in der schönen RMS Finca.
Gerne wollen wir euch mit hineinnehmen in das, was wir in den Partyzonen am Ballermann, in Magaluf und auch sonst in unserem Alltag mit unserem großartigen Gott erleben durften.

DIES IST DER JÜNGER, DER DIESE EREIGNISSE MITERLEBT HAT UND SIE HIER AUFZEICHNETE. UND WIR ALLE WISSEN, DASS SEIN BERICHT ÜBER DIESE DINGE WAHR IST. ES GIBT NOCH VIELES ANDERE, WAS JESUS GETAN HAT. WENN MAN DIES ALLES AUFSCHREIBEN WÜRD, GLAUBE ICH, KÖNNTE DIE GANZE WELT DIE BÜCHER NICHT FASSEN, DIE MAN DANN SCHREIBEN MÜSSTE.
JOHANNES 21, 24+25

Ganz nach dem Vorgehen von Johannes, haben wir einige Erlebnisse aus unserer Zeit hier auf Mallorca ausgewählt, in die wir euch gerne mit hineinnehmen möchten. Wir sind unendlich dankbar für alles, was wir durch Jesus hier erleben dürfen. Alle Ehre gebührt ihm - oder wie wir hier sagen:
Gloria a Dios!

“ICH HABE GEBETET, DASS ICH EUCH HEUTE HIER TREFFEN WÜRD.”
Das hat uns eine Urlauberin mitgeteilt, die Christin ist und im letzten Jahr von den Beachgottesdiensten berührt wurde. Sie wollte uns unbedingt treffen, da sie in diesem Jahr bei den Street Angels mithelfen möchte. Das haben wir bereits in den ersten Wochen erlebt. Wie schön, dass Menschen sich freuen, dass wir wieder da sind.

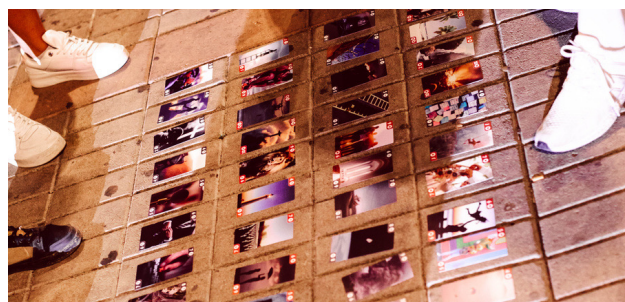
Von Beginn der Schule an, waren wir regelmäßig in den Partyzonen unterwegs - während der Teaching-Phase sind wir einmal pro Woche an den Ballermann gegangen, um den Menschen von Jesus zu erzählen. Wir durften von Anfang an erleben, wie offen und ready die Menschen für die beste Botschaft von Jesus Christus sind. Gerne wollen wir hier direkt von ein paar besonderen Erlebnissen berichten:

- Als wir unterwegs waren, sollte ich die nächste Person aussuchen mit der wir sprechen würden. **GOTT HAT MIR GENAU GEZEIGT, AUF WEN ICH ZUGEHEN SOLL.** In der Menge habe ich eine Person gesehen, die erst am Mittag in einer Instagram-Story eines Bekannten zu sehen war. Ich habe ihn darauf angesprochen und durfte ihm das Evangelium teilen.
12.04. Madita - RMS Studentin
- **GOTT HAT MIR MUT GESCHENKT.** Wegen des Strandlobpreises hatte ich ziemlich Herzklopfen. Als es losging, bekam ich so eine Freude und wollte nichts anderes mehr tun, als Gott zu loben. In der Lobpreiszeit konnte ich für jemanden beten, dessen Schwester einen Hirntumor hat. Er war früher in der Jungschar und blieb bei uns stehen, da er ein Lied hörte, das er von damals kannte. Er war sehr gerührt und ist nach dem Gebet ermutigt weitergegangen.
16.04. Laurin - RMS Student
- In der Schinkenstraße haben wir eine Gruppe von Mädchen getroffen. Sie waren ehemalige Freunde einer RMS-Leiterin. Eine von ihnen hatte Schmerzen an der Hüfte. **NACH EINEM KURZEN GEBET WAREN DIE SCHMERZEN WEG UND SIE WAR SUPER OFFEN FÜR DAS EVANGLIUM.** Das war eine krasse Begegnung für die ganze Gruppe.
19.04. Nils - RMS Leiter

Gott schenkt uns immer wieder kreative Möglichkeiten, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen und ihm die Ehre zu geben. Auf dem Rückweg von einem Prayer Outreach, sind wir mit einem Straßenmusiker ins Gespräch gekommen. Der Mann hat mir seine Gitarre überlassen und wir konnten an der Promenade mit Lautsprechern Lobpreis machen. Am Ende durften wir für den Musiker beten. **DAS WAR EIN VON GOTT VORBEREITETES WERK UND IN ALL DEN JAHREN BISHER NIE MÖGLICH.**
16.04. Nils - RMS Leiter

Mit Friseurschere und Schild "Bad hair day?" war ich am Ballermann unterwegs und habe **BEI EINEM FREE HAIRCUT ÜBER JESUS GESPROCHEN.** Ich durfte gute Gespräche führen und die Leute zum Lobpreisabend bei uns an der Finca einladen.
16.04. Theresa - RMS Studentin

Die The FOUR Karten helfen uns schnell in tiefe Gespräche mit Touristen einzutauchen. Zwei Männern wählten ein Bild mit einem Leuchtturm und meinten sie wünschen sich einen Gott, der sie führt und ihnen Orientierung gibt. Wir konnten ihnen das Evangelium teilen und am Ende erklären, dass es an ihnen liegt nun eine Entscheidung zu treffen. Sie waren so ergriffen, dass sie direkt mit einem Gebet ihr Leben Jesus übergeben haben. **WOW, GOTT IST GUT.**
03.05. Miriam - RMS Studentin



ALLES WIRD IM GEBET VORBEREITET

Wir sind überzeugt, dass Gebet eine unglaubliche Kraft hat. Auch Jesus hat sich immer wieder fürs Gebet zurückgezogen und seine Jünger angewiesen:

“Wachet und betet.” (Mt. 26,41)

Deshalb ist Gebet ein zentrales Element an der RMS.

In der Teaching-Phase war jemand aus dem Gebetshaus Augsburg da, um uns in das Thema Gebet tiefer mit hineinzunehmen und uns verschiedene Arten und Formen von Gebet zu lehren. Von der ersten Woche an, gab es während der Teaching-Phase neben den evangelistisch ausgelegten Outreaches, auch ganz bewusst Gebets-Outreaches. Dazu sind wir einmal pro Woche in die Partyzonen gegangen um zu beten: für die Menschen die dort arbeiten, Touristen und für die kommenden Einsätze. Und auch dabei durften wir einiges erleben. Ein ganz besonderes Erlebnis war die siebenmalige Umrundung des Bierkönigs und Megaparks - so wie Jericho in Josua 6 sieben Mal von den Israeliten umrundet wurde.

So sind wir also in zwei Gruppen je sieben Mal um den Bierkönig und Megapark gelaufen und ähnlich wie bei Jericho hatten wir den Eindruck, dass die geistlichen Mauern dieser Partyorte eingerissen werden.

Bei der sechsten Runde um den Bierkönig hatte eine RMS Studentin einen Eindruck, der genau das darstellt: über dem Bierkönig hat sie eine Schlange gesehen, die Feuer spuckt und daneben ein brüllender Löwe.

Die siebte Runde wurde mit einem lauten Jubel für Jesus beendet.

Neben Gebets-Outreaches ist es uns auch ein Anliegen, als RMS-Gruppe immer wieder gemeinsam zu beten. Wir hatten an unserer Finca eine gemeinsame Gebetsnacht mit ruhigem Gebet, Lobpreis und Gebetsspaziergängen durch unseren Ort Santa Maria.

Wir sind überzeugt: Gebet hat eine unglaubliche Kraft, Gebet verändert alles und alles wird im Gebet vorbereitet. Deshalb: let's pray!

An dieser Stelle wollen wir DIR ein großes DANKESCHÖN aussprechen, wenn auch du uns im Gebet unterstützt.

Wir sind unendlich dankbar für jedes Gebet für uns und jedes "vorbereiten" unserer Einsätze im Gebet.

Wir spüren und erleben hier, dass viele Menschen für uns im Hintergrund beten.

Danke



EINSTURZ DES MEDUSA BEACHCLUB AM BALLERMANN



← Hier gehts zum
Zeitungsartikel

Die Nachricht über den Einsturz des Medusa Beachclubs hat uns alle ziemlich erschüttert. Wir sind am nächsten Abend an die Einsturzstelle gegangen und haben vor dem Club Worship gemacht und gebetet. Zwei Frauen haben sich prompt zu uns gestellt. Sie kommen aus der Schweiz und sind vom Ballermann 6 bis zum Ballermann 1 gefahren, wo der Medusa Beachclub ist, weil sie den Eindruck hatten, sie sollten hierher kommen. Sie haben sich uns dann im Gebet und im Lobpreis angeschlossen.

24.05. Elli - RMS Leiterin

Während wir am Medusa Beachclub Worship machten, hat sich ein junges Mädchen zu uns gestellt und ist weinend zusammengebrochen. Sie erzählte, dass sie am Abend zuvor fast mit ihrer Oma in den Medusa Beachclub gegangen wäre.

Kurz davor haben sie sich anders entschieden und sind in ein Restaurant 50 Meter weiter gegangen. Dadurch haben sie den Einsturz direkt miterlebt. Wir durften für das Mädchen und ihre Oma beten und Jesus für die Bewahrung danken.

24.05. Mariel - RMS Mitarbeiterin

An diesem Abend wurden wir von einem portugiesischen Ehepaar sehr ermutigt. Sie glauben auch an Jesus und haben erlebt, wie Gott ihre 9-jährige Tochter von Leukämie geheilt hat. Sie waren bewegt von dem, was wir hier machen.

24.05. Soraya - RMS Studentin

In der Gebetszeit hatte ich den Eindruck für Menschen zu beten, die schon mal Verlust

und Trauer erlebt haben. Später ist mir ein deutsches Ehepaar aufgefallen, welches sich zum Zuhören hinter uns gesetzt hatte. Der Mann erzählte von ihrem 22-jährigen Sohn, der vor 15 Jahren an einem Autounfall gestorben ist.

Während dieser Zeit haben sie Trost und Hilfe von Jesus erlebt und sind bis heute stark im Glauben. Ich durfte für das Ehepaar beten, deren Trauer durch den Vorfall am Club wieder neu hervorgeholt wurde.

24.05. Mariel - RMS Mitarbeiterin

Unsere Gebete sind weiterhin bei den Angehörigen der Verstorbenen, bei den verletzten Personen, bei den Menschen die den Vorfall miterlebt haben und bei denen, die im Medusa Beachclub arbeiten.

Rufe mich an am Tag der Not; ich will dich retten, und du wirst mich verherrlichen!

PSALM 50,15

BESONDERE BEZIEHUNGEN.

In diesem Jahr durften wir ganz besonders erleben, wie wir Beziehungen zu den Straßenverkäufern an der Strandpromenade aufbauen konnten. Gott hat diese Menschen einigen Studenten ganz besonders aufs Herz gelegt:

Eine Alkoholverkäuferin aus Bulgarien erzählte uns, dass sie weiß, dass Jesus sie liebt, aber Christen sie enttäuscht haben. Wir durften für sie beten.

Dabei hat sie realisiert, dass sie ihr Leben neu Jesus geben muss. Darin haben wir sie ermutigen können.

12.04. Soraya & Larissa - RMS Studentinnen

Wir konnten mit Alex, einem muslimischen Straßenverkäufer, reden und ihm von Jesus erzählen. Anschließend durften wir für seine Familie und Versorgung beten.

12.04. Samuel - RMS Student

Mit vielen weiteren Straßenverkäufern konnten wir Woche für Woche Beziehungen aufbauen. Wir kennen sie bei ihren Namen, erzählten ihnen von Jesus und durften regelmäßig mit ihnen und für sie beten.



Auch mit verschiedenen Promotern konnten wir Beziehungen aufbauen. Ein besonderes Erlebnis hatten wir mit Santiago, der im Club Oberbayern arbeitet. Wir waren mit dem Schild "Need a Prayer?" unterwegs, da riefen seine Kollegen uns zu sich und meinten Santiago bräuchte Gebet: er kann seit zwei Jahren nicht mehr sprechen und wurde von seiner Frau und Kindern verlassen.

Natürlich haben wir gerne für ihn um Heilung und Wiederherstellung gebetet. Und das Krasse: nach unserem Gebet konnte er wieder ein paar wenige Wörter sagen!

Praise the Lord! In den nächsten Wochen sind wir immer wieder bei Santiago vorbei und haben ihm von Jesus erzählt und ihn ermutigt. Wir durften miterleben, wie seine Stimme immer mehr zurück kam und er nun wieder fließend sprechen kann. Außerdem hat er Versöhnung mit seiner Frau und seinen Kindern erlebt, ein Thema, wofür wir beim letzten Mal gebetet haben. Ein riesen Wunder. Er liest jetzt jeden Tag ein wenig in der Bibel und wollte eines unserer T-Shirts!
24.05. Miriam & Linda - RMS Studentinnen

GOTT VERSORGT UNS MIT BEGEGNUNGEN.

Wir beten gerne dafür, dass die Menschen direkt auf uns zukommen. Das haben wir eines Abends wieder gemacht. Wir haben für drei Menschen gebetet und Gott hat sogar fünf Gruppen auf uns zukommen lassen. Wir durften richtig gute Gespräche führen, sehr viel Wahrheit sprechen und erleben, wie Gott uns mit den richtigen Menschen versorgt.
Mai, 2024 Naomi & Leoni - RMS Studentinnen

GOTT BEREITET MENSCHEN VOR.

Wir waren mit den THE FOUR Karten unterwegs und Sita aus Essen hat sich zu uns gesetzt. Er war früher Profi-Fußballspieler, musste jedoch nach mehreren Verletzungen seine Profi-Karriere aufgeben. Durch die Karten sind wir tief ins Gespräch gekommen, er hat viel aus seinem Leben erzählt, von seiner Familiensituation und dass er von Menschen ausgenutzt wird. Bei der Frage, wofür wir beten dürfen, meinte er "für ganz viel". Wir konnten das Evangelium mit ihm teilen und sein Herz wurde berührt. Er meinte direkt, dass er sein Leben mit Jesus verbringen möchte und wir durften ein Übergabebet mit ihm sprechen.
Danke Jesus!

Mai, 2024. Elli & Linda - RMS Leiterin & Studentin

LET'S REACH OUT!

ERLEBNISSE DER OUTREACH-PHASE DER RMS 2024



PARTYZONEN



REALLOVE



STREET ANGELS



IBIZA



KING'S KIDS



70 WEEK



RMO-EINSATZ

Das Herz der RMS ist rauszugehen und Menschen mit der besten Botschaft zu erreichen. In der Outreach-Phase wird darauf ganzer Fokus gelegt.

Während der Teaching-Phase waren wir nur einmal in der Woche am Ballermann oder in Magaluf um mit Menschen ins Gespräch zu kommen. Doch seit Mitte Juni sind wir fast jeden Abend dort unterwegs.

Eine sehr prägende und eindrückliche Zeit, die manchmal auch herausfordernd war. Jede Woche sah etwas anders aus und der normale Tages-Rhythmus war anders als bisher gewohnt: wir sind abends sehr lange in den Partyzonen unterwegs und starten deshalb erst später in den Tag hinein.

Neben den Partyzonen hatten wir auch einige Specials während unserer Outreach-Phase: wir waren mit REALlove und den Street Angels in Magaluf unterwegs, haben mit Kids Einsätze gemacht und hatten unsere "größeren" Events: Reach Ibiza, 70 Week und natürlich als Highlight der große Reach Mallorca Einsatz (kurz: RMO).

In diesen 2,5 Monaten Outreach-Phase durften wir unglaublich viel erleben: Offene Herzen, vorbereitete Werke, Christen die wir neu ermutigen und herausfordern konnten. Wir haben Heilungen gesehen, Menschen die ihr Leben Jesus übergeben haben und Taufen. Aber auch persönliche Herausforderungen und Ermutigung sowie weiterer persönlicher Wachstum im Glauben, in den Geistesgaben und im Bereich von Evangelisation durften wir erleben.

Gerne wollen wir euch in einige Erfahrungsberichte aus dieser Zeit mit hineinnehmen.

Wir wünschen euch viel Freude beim Lesen und dass es auch für Dich eine Ermutigung sein darf, mutig zu sein, raus auf die Straße zu gehen und Menschen von Jesus zu erzählen. Denn das ist unser aller Auftrag und es verändert Menschenleben.

Deshalb: let's go!

Bist du am Start?

BALLERMANN

*Ballermannkirche on
Instagram*



DER ORT, DER FÜR DIE EXZESSE VON
DEUTSCHSPRACHIGEN PARTYTOURISTEN BEKANNT IST.



Und deshalb wollen wir genau dort sein - um den Menschen mit der besten Botschaft von Jesus zu begegnen. Auf kreative Art und Weise kommen wir mit den Partytouristen ins Gespräch und geben ihnen die Liebe Gottes in Wort und Tat weiter. Dabei nutzen wir unterschiedliche Evangelisationsmittel, zum Beispiel gehen wir mit einem "Wunderstuhl" auf die Passanten zu und bieten ihnen an für sie zu beten oder nutzen Hilfsmittel von THE FOUR um Leute direkt anzusprechen. Seit diesem Jahr sind wir auch am Ballermann mit den Street Angels unterwegs um den Menschen in Not praktisch zu dienen.

Doch wie wurde die Playa de Palma eigentlich zur Partymetropole, dem sogenannten Ballermann?

In den 70ern belagerten die ersten Deutschen Touristen die Playa de Palma und deutsche Musik wurde vermehrt in Bars gespielt.

In den 90ern wurde dann der heutige Ballermann geboren. Der Bierkönig und der Megapark stehen ständig in Konkurrenzkampf und Künstler treten entweder in einem oder dem anderen Lokal exklusiv auf. Die Balearen-Regierung will in Zukunft strenger gegen den Sauf Tourismus vorgehen und hat deswegen bereits ein Gesetz verabschiedet, dass auf offener Straße Trinken verboten ist. Dabei sollen hohe potentielle Bussgelder zur Abschreckung und Eindämmung des Sauf Tourismus führen.

Bemerkenswert ist, wie offen die Partytouristen sind, über Jesus ins Gespräch zu kommen und Gott zu begegnen. Wir können sehr oft das Evangelium mit den Menschen teilen und dürfen für viele beten. Wir merken: Gott bereitet Menschen vor und wir dürfen weiter Samen säen oder auch mal ernten.

MAGALUF



Magaluf ist ein Ferien- und Badeort auf Mallorca am westlichen Ende der Bucht von Palma, auch bekannt als der britische Ballermann.

Rund fünfzig Bars und viele Nachtclubs sorgen für eine lebhaftes Partyszene. Neben den Briten entdecken auch immer mehr andere Nationen wie Franzosen, Italiener, Dänen, Schweden und Portugiesen den Ort als Urlaubs- und Partyziel.

Als RMS ist es unser Ziel, in Magaluf den Partytouristen Jesus näher zu bringen, ihnen praktisch zu helfen in dem wir mit den Street Angels unterwegs sind und den Ort im und durch Gebet zu prägen.

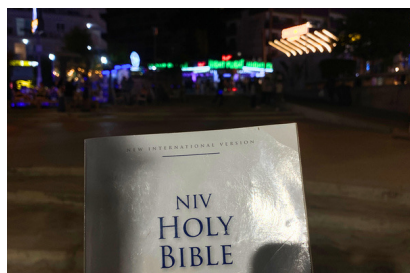
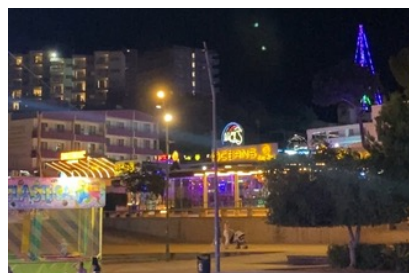
An einem Ort, wo Menschen nach Alkohol, Sex oder anderen Erfüllungen suchen, möchten wir mit der besten Botschaft kommen und Leben verändern.

Die Atmosphäre in Magaluf ist im Vergleich zum Ballermann eine ganz andere: Viele leicht bekleidete Frauen und Männer. Viel Schein, Drogen und dunkle Clubs.

Angepasst an die Situation dort, haben wir tolle Erfahrungen mit der Hanging Challenge gemacht. Wir standen mit einer mobilen Klimmzugstange auf den Partystrip und haben männliche Gruppen herausgefordert, sich möglichst lange an der Stange zu halten. Diese Kontaktmöglichkeit hat viele tolle Gespräche und Gebete zur Folge gehabt - ein Gesprächsaufhänger war: Jesus ist für uns noch länger gegangen, ja er ist sogar gestorben, damit wir nicht mehr "selbst hängen" müssen.

Darüber hinaus liegt ein starker Fokus in Magaluf darauf, mit Promotern, die Touristen für die Clubs anwerben, Beziehungen aufzubauen. Dadurch dass wir regelmäßig dort sind, hat man sich gekannt und wir konnten tiefere Gespräche mit ihnen über Jesus führen.

Wir beten, dass langfristig ein eigenständiges Ministry oder ein evangelistisches Café in Magaluf gegründet wird um dort noch mehr präsent zu sein.



TESTIMONY-TIME

WIR SIND UNGLAUBLICH DANKBAR FÜR DIE FÜLLE AN DINGEN,
DIE WIR IN UNSERER GESAMTEN SCHULZEIT ERLEBEN DURFTEN.

Wie am Anfang bereits gesagt, können wir nicht von allem berichten.
Dennoch möchten wir noch ein paar mehr Zeugnisse hier teilen, weil wir einfach begeistert sind
von dem was wir in der Zeit alles erleben durften.
Gott gebührt alle Ehre.

Viel Freude beim Lesen und Staunen über Gottes Wirken :)

Mit zwei Mädels aus Zürich konnten wir voll
offen über den Glauben und Religion reden.
Sie haben erzählt, dass sie von Religion
abgeschreckt wurden. Wir konnten ihnen von
unserer Beziehung zu Jesus erzählen und für
sie beten. Für eine von den beiden hatten wir
Eindrücke bekommen, die wir teilten. Sie
hatte Tränen in den Augen und war total
gerührt von der Liebe, die sie von Jesus
erfahren hat.

12.04. Soraya & Larissa - RMS Studentinnen

Ich habe einen Kumpel aus meiner Mannschaft
getroffen und ihm erklärt, was ich hier mache.
Dabei konnte ich ihm und seinen zwei
Freunden das Evangelium verkünden und am
Ende standen wir im Kreis und haben gebetet.
Keiner von ihnen war gläubig, aber sie hatten
ehrliche Fragen.

12.04. Samuel - RMS Student

Ich konnte mit einem Mann sprechen, der
erstmal sehr ablehnend dem Evangelium
gegenüber war. Zum Ende hat er allerdings
seinen Freunden gesagt, wie rührend er es
fand, offen und ohne Ablehnung seine
Meinung zu diesem Thema teilen zu können.
Ich bin mir sicher, dass einige Samen gesät
wurden. 16.04. Naomi - RMS Studentin

Während dem Lobpreis bemerkte ich eine
Frau auf der Mauer und hatte das Gefühl, dass
sie von etwas bewegt wurde. Ich bin auf sie
zugegangen. Sie hat geweint. Ich habe
gefragt, ob ich für etwas beten darf,
woraufhin sie noch mehr weinte. Sie hatte bis
vor kurzem noch Gebärmutterhalskrebs und
war berührt von unserer Gemeinschaft und
dem Lobpreis. Sie hat mich dann sehr fest
umarmt. 16.04. Madita - RMS Studentin

Mit einer Partyurlauberin bin ich über
christliche Partys ins Gespräch gekommen,
wovon sie meinte die wären langweilig. Das
Gespräch nahm seinen Lauf und irgendwann
fragt sie, ob wir für sie beten könnten, dass
der Heilige Geist auf sie kommt.
Sie hat Jesus in ihr Herz gelassen, ihm ihr
Leben übergeben, ihre Sünden bekannt und
den Heiligen Geist wirklich gespürt! Wir
konnten ihr noch helfen, eine Kirche in
Münster zu finden.

19.04. Laurin - RMS Student

Wir durften ein Mädchen ins Hotel
bringen, der es nicht gut ging.
Sie lag alleine und hilflos auf der Straße.
Wir haben ihr eine Bibel schenken können.
19.04. Rahel - RMS Studentin

TESTIMONY-TIME

Im Gespräch mit zwei Mädchen hatten wir den Eindruck einer Bibelstelle, die ihnen sehr viel Identität zugesprochen hat. Zu Beginn meinte eine, sie glaubt eher an Wissenschaft, am Ende durften wir beten, dass Gott sich ihnen zeigt, wenn es ihn gibt.

03.05. Mariel - RMS Mitarbeiterin

Eine Frau erzählte von ihrem christlichen Hintergrund - sie kennt die Jungschar, ist in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen und war sehr vertraut mit allem, aber hat Glaube mit viel Zwang verbunden. Ich konnte ihr aus meinem Leben berichten und das Jesus Freiheit und keinen Zwang schenkt, davon wurde sie sehr berührt. Ich konnte ihr eine Gemeinde in ihrer Umgebung empfehlen.

03.05. Leoni - RMS Studentin

Ich hab jemanden auf das Tattoo auf seiner Stirn angesprochen und es hat sich ein gutes Gespräch entwickelt. Er war eigentlich auf dem Weg zu seinen Freunden, hatte dann aber viele Fragen zum Evangelium. Am Ende ist er nicht mehr zu seinen Freunden gegangen, sondern wollte direkt ins Hotel.

03.05. Jeremia - RMS Mitarbeiter

Wir hatten ein längeres Gespräch mit ein paar Jungs, die richtig gute Fragen gestellt haben. Am Ende hat einer seinem Freund das Evangelium selbst erklärt.

Ein anderer hatte nach dem Gespräch wirklich verstanden, was es heißt, dass Jesus für uns gestorben ist. Er meinte, er könnte es nicht annehmen, weil es so ein schlechtes Gewissen in ihm hervor holt - was für eine tiefe Erkenntnis. Für alle durften wir beten, dass Gott sich ihnen zeigt, sodass sie dann glauben können.

07.06. Madita, Laurin & Jeremia
- RMS Studenten & Mitarbeiter

Wir haben mit einer Frau am Strand gesprochen, die sehr traurig war. Wir durften für sie beten.

Danach haben wir noch für zwei Frauen in der Schinkenstraße gebetet. Sie waren so begeistert, dass sie uns sogar noch durch eine Spende supporten wollten.

07.06. Theresa & Rahel - RMS Studentinnen

Wir waren unterwegs zum Strand um REALlove mit Lobpreis und Fürbitte zu unterstützen. Drei Urlauber aus Schweden haben mich auf meine Gitarre angesprochen. Wir haben ihnen dann das Lied Reckless Love vorgespielt. Währenddessen haben die Schweden den Heiligen Geist gespürt.

Wir haben dann zusammen gebetet.

Nach dem Gebet hat eine der Drei gesagt, dass es sich anfühlt als wäre sie neu geboren.

Wir werden weiterhin im Kontakt bleiben.

Danach haben wir Lobpreis gemacht und zwei Frauen in Prostitution sind einfach dazu gekommen und haben mit uns Gott angebetet. Es war sehr berührend, denn oftmals kämpfen die Frauen mit viel Scham, doch beim Lobpreis haben sie sich ganz frei gefühlt.

15.06. Nils - RMS Leiter

Auf der Fahrt zum Ballermann hatte ich bereits den Eindruck, dass ich eine Gruppe junger Mädchen an diesem Abend mit meinem Zeugnis erreichen werde.

Wir haben diese Gruppe getroffen - alle sind noch sehr jung und schon früh aus der Kirche ausgetreten. Ich konnte mein persönliches Zeugnis mit ihnen teilen und einer habe ich das Evangelium näher erklären können. Außerdem durfte ich ihr eine Gemeinde empfehlen und hatte das Gefühl, dass der Same in ihr gepflanzt wurde.

20.06. Miriam - RMS Studentin

TESTIMONY-TIME

Wow, wir durften eine Heilung erleben. Wir haben eine ältere Frau aus Armenien angesprochen. Während des Gesprächs hat Mariel gemerkt, wie sie Druck in ihrem Knie verspürt und deswegen nicht mehr in der Hocke sitzen konnte. Daraufhin haben wir die Frau gefragt, ob es ihr gut geht. Sie sagt, sie habe Schmerzen in beiden Knien. Wir durften für sie beten - unter anderem dafür, dass eine Wärme sie durchströmt und Heilung über ihr Knie kommt. Nach einem zweiten Gebet hat ihr Mann uns übersetzt, dass sie eine Wärme in ihren Knien gespürt hat und die Schmerzen komplett weg sind. Die beiden sind ganz freudig weggelaufen.

27.06. Leoni & Mariel - RMS Studentin & Mitarbeiterin

Ich habe gesehen, wie ein Mann von seinem Freund ausgelacht und als Looser betitelt wurde, da er eine Abfuhr erhalten hatte. Da bin ich direkt auf ihn zugegangen und habe im Gespräch herausgefunden, dass er Christ ist und Verletzungen aus seiner letzten Beziehung mit sich trägt. Gemeinsam konnten wir viele Lügen brechen und er konnte Vergebung aussprechen.

Der Bibelvers des Tages hat ihn ermutigt und war wie ein Sprechen von Gott zu ihm, dass er wacher im Glauben unterwegs sein soll.

27.06. Mariel - RMS Mitarbeiterin

Wir sind mit einem Moslem ins Gespräch gekommen. Anfangs hat er viel vom Islam geteilt. Nachdem wir von Jesus erzählt hatten, kam er sehr ins grübeln.

Er meinte, dass wenn alles so stimmt, wie wir ihm erklärt haben, dass er ernsthaft darüber nachdenken würde, zu konvertieren. Wir durften beten, dass Jesus sich ihm offenbart und ihm eine Bibel schenken.

29.06. Linda, Miri & Leoni - RMS Studentinnen

Mit unserem "Jesus liebt Dich"-Schild sind wir auf die ersten drei Jungs zugegangen, die wir gesehen haben. Sie meinten, sie wären zu betrunken um über Jesus zu reden, dennoch ging das Gespräch weiter. Sie alle würden irgendwie an Gott glauben.

Einer von ihnen war ein Jahr lang in Australien und dort hat er eine starke Sehnsucht nach Gott gespürt und war seither dabei herauszufinden, was es damit auf sich hat. Wir haben ihn ermutigt ganze Sache mit Jesus zu machen, weil er meinte, er merkt dass er Jesus komplett nachfolgen möchte.

Wir durften ein Übergabegebet mit ihm sprechen. Auch seine Freunde haben es mitgebetet. Einer der Freunde hat uns von seinen Problemen berichtet und wir durften auch für ihn beten. Daraufhin weinte er stark und man spürte, wie eine Last von ihm abfiel.

04.07. Joel - RMS Leiter

Wir waren als Street Angels am Ballermann unterwegs, sind aber für einige Zeit in einem Gespräch hängen geblieben, nachdem ein Mann mir seinen Ball zugespielt hat. Ich habe ihn auf seine Kreuzkette angesprochen. Wir haben viel über den Glauben geredet und durften für ihn beten, dass Jesus sich ihm zeigt. Wenn er ein Erlebnis mit Jesus hat, dann wäre er offen sein Leben Jesus zu geben.

17.07. Linda - RMS Studentin

Wir haben eine Gruppe schottischer Männer auf ihre seltenen Trikots angesprochen.

Anfangs waren sie sehr skeptisch. Als ich einem von ihnen eine Flasche Wasser anbot, ging er davon aus, dass wir da etwas untergemischt haben. Ich erklärte ihm, dass sowohl das Wasser wie auch das, was Jesus ihnen schenken möchte, ein reines Geschenk ist. Wir durften am Ende für sie beten.

19.07. Samuel - RMS Student

TESTIMONY-TIME

Mit einem jungen Mann habe ich gemeinsam das THE FOUR Kartenspiel gespielt. Dabei konnte ich ihm das Evangelium erklären. Als es um das Thema Sünde ging, behauptete er, dass seine Schuld so groß wäre, dass Gott sie nicht bezahlen könnte. Ich konnte ihm zusprechen, dass für Jesus nichts zu groß ist, und durfte für ihn beten. Daraufhin ist er in Tränen ausgebrochen und erzählte von der schwierigen Beziehung zu seiner Mutter. Er war so aufgelöst, dass er sich zwischendurch selbst schlug. Ich erklärte ihm, dass Jesus ihm wirklich nachgeht und er geliebt ist.

Er verspürte den Drang, seiner Mutter zu schreiben. Dann schrieb er ihr von meinem Handy, dass sein Handy zwar kaputt ist, er sie aber lieb hat.

21.07. Elli - RMS Leiterin

Zwei Mädchen sind wegen unserem "Jesus liebt Dich"-Schild auf uns zugekommen. Während des Gesprächs spürte ich, dass eine der beiden eine starke Verspannung in Schulter und Seite hat. Das eine Mädchen konnte es kaum glauben, denn es traf genau zu. Wir durften für sie beten und sie wurde auf der Stelle von allen Schmerzen geheilt. Im Anschluss durften wir auch für weitere Dinge in ihrem Leben beten und dass sie Jesus persönlich kennenlernen dürfen.

21.07. Andi di Meglio - Pastor & Missionar

Wir waren mit Kopfhörern unterwegs und haben das Lied "Jesus, der Weg, die Wahrheit und das Leben" abspielen lassen. Die erste Gruppe bestand aus Moslems. Sie waren alle nicht begeistert davon und meinten, sie "könnten" das nicht hören. Dennoch wollte jeder von ihnen die Kopfhörer aufziehen und alle haben gehört, dass Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben ist.

25.07. Soraya - RMS Studentin

Wir begegneten einem Mann, der äußerlich nicht gut aussah, er hatte zerzauste und verfilzte Haare und wirkte wie auf Drogen. Er kommt aus Russland und erzählte uns von seiner Geschichte. Dort ist er von der Polizei geflohen, war mehrmals im Krankenhaus und hat dort seltsame Dinge erlebt und ist sehr verstört. Er findet seinen Ausgleich in Yoga, das unterrichtet er auch.

Wir durften ihm voll von Jesus erzählen. Wir haben ihm erklärt, dass Jesus ihn sehr liebt und gekommen ist, um ihn zu retten - auch von seiner Drogenabhängigkeit. Während wir ihm das zugesprochen haben, fing er still an zu weinen und ist schweigend gegangen.

Wir sind überzeugt, dass Jesus bei ihm angeklopft hat.

25.07. Larissa - RMS Studentin

Auf der Mauer saß ein weinendes Mädchen das gerade noch telefoniert hatte. Ich ging zu ihr - sie ist allein mit ihrer Oma im Urlaub und hatte am Telefon Streit mit ihrem Freund. Sie erzählte mir alles, was gerade bei ihr im Leben abgeht. Ich hörte ihr einfach zu und konnte ihr am Ende zusprechen, dass Gott sie hört und sie trösten möchte. Dann durfte ich noch für sie beten.

26.07. Linda - RMS Studentin

Wir durften in Magaluf für einen jungen Mann mit Schiene beten. Er schätzte seine Schmerzen auf einer Skala von 1 bis 10 auf eine 7 ein. An eine Heilung würde er zwar nicht glauben, meinte aber, wenn wir den Glauben haben dürften wir gerne für ihn beten. Das haben wir getan. Danach nahm er die Schiene ab und es war richtig krass, die Verwunderung in seinen Augen zu sehen. Die Schmerzen sind stark zurück gegangen. Nach einem zweiten Gebet waren sie ganz weg.

14.08. Gianluca - RMS Gast

TESTIMONY-TIME

Gott hat uns einen Mann an diesem Abend ganz speziell highlighted. Wir waren mit dem Miracle-Chair unterwegs. Auf die Frage, ob der Mann ein Wunder braucht, meinte er nur, dass er verloren ist. Er ist schnell weiter gegangen. Wir spürten, dass der Heilige Geist uns zu ihm zieht und rannten ihm hinterher. Wir sagten ihm, dass wir gerne für ihn beten wollen. Darauf hin ist er komplett in Tränen ausgebrochen. Er erzählte uns, wie er aus der Ukraine flüchten musste und alles und jeden verloren hat. Er hat traumatische Dinge erlebt und Bilder, die ihn nicht mehr loslassen. Seine Freundin hat sich kurz danach von ihm getrennt. Er kam hier nach Mallorca, weil er an einen Ort wollte wo ihn niemand kennt und er mit niemanden reden muss. Er erlaubte uns, für ihn zu beten. Wir durften Wahrheit in sein Leben reinsprechen, dass Gott ihn sieht und ihn auffangen möchte. Wir haben Handy-Nummern mit ihm ausgetauscht und uns für den nächsten Tag zum Essen verabredet. Er ging mit einem Lächeln, Hoffnung und einer Bibel aus dem Gespräch.

14.08. Elli - RMS Leiterin



Bereits vor zwei Tagen haben wir einen Mann in Magaluf getroffen, der ein sehr vorbereitetes Herz hatte. Er saß dort alleine auf einer Mauer und hat zu Gott gebetet und ihn um ein Zeichen gebeten, da er in seinem Leben gerade nicht weiter weiß. Wir hatten ihn dort angesprochen und durften ihn bereits voll ermutigen. An dem Abend habe ich zu Gott gesagt, dass ich ihn gerne wieder treffen möchte, denn ich hatte das Gefühl, dass wir ihn nochmal treffen sollten.

Heute, an unserem letzten Abend am Ballermann für dieses Jahr, drehe ich mich während der Abschlussrunde um und sehe genau den Mann aus Magaluf hier auf der Mauer sitzen, gemeinsam mit seiner Frau. Ich bin nochmal auf ihn zugegangen. Er hatte seiner Frau von unserer Begegnung erzählt und wir haben nochmal sprechen können. Er spürt ganz klar, dass Gott ihm nachgeht.
18.08. Elli - RMS Leiterin

An unserem letzten Abend am Ballermann wollten wir nochmal Santiago besuchen. Wir hatten ihn ganz am Anfang der Saison kennengelernt und den ganzen Sommer über immer wieder getroffen. Wir haben ihm ein Reach Mallorca T-Shirt geschenkt - das hatte er sich gewünscht - und konnten ihm dabei die THE FOUR Symbole erklären. Auf diese Art hatte er das Evangelium bisher noch nicht gehört. Später wurde er nochmal von einer anderen Gruppe von uns besucht. Santiago hat der Gruppe direkt die vier Symbole erklärt und auf sein Promoter T-Shirt noch ein THE FOUR Sticker aufgeklebt. Wir sind überzeugt, Gott ist in ihm am Wirken.
18.08. Miriam - RMS Studentin

Wir beten weiter

Wir beten weiter für die Menschen, denen wir begegnen konnten. Dass diese Begegnung einen Unterschied in ihrem Leben macht, dass sie Jesus ganz persönlich erleben dürfen und ihn als ihren Herrn und Retter erkennen können.

REALLOVE

IMMER WENN WIR SIE SEHEN, HAT SIE EIN LÄCHELN AUF DEN LIPPEN UND STRAHLT VOR FREUDE ÜBER DAS GANZE GESICHT.



REALlove ist eine christliche Initiative die sich für knapp 2.500 Frauen in der Prostitution auf Mallorca einsetzt.

Jedes Jahr werden auf der Insel ca. 70 Millionen Euro für sexuelle Dienstleistungen ausgegeben und ungefähr 90.000 Männer nehmen diese in Anspruch.

Mit Fokus auf die touristischen Partyzonen dem Ballermann und Magaluf, bringt die Initiative durch wöchentliche Einsätze die Liebe Gottes zu den Frauen.

In eins zu eins Gesprächen wird Beziehung aufgebaut, sie werden ermutigt und durch einen Bibelvers und persönliches Gebet gestärkt. Selbst gebackenes Bananenbrot, sowie diverse Süßigkeiten und Wasserflaschen dienen als Geschenke und machen den Frauen eine große Freude.

Wir von Reach Mallorca fühlen uns sehr verbunden mit der Arbeit von REALlove und verbinden deshalb unsere regelmäßigen Outreaches auch mit deren Einsätze. Entweder unterstützen wir das Team durch Lobpreis und Fürbitte am Strand oder

gehen mit dem Team gemeinsam raus zu den Frauen. In den Nächten mit REALlove sind wir früh morgens, zwischen 01:00 Uhr und 04:00 Uhr unterwegs. Jede Begegnung ist besonders, denn jede Frau ist einzigartig!

Immer wenn wir sie sehen, hat sie ein Lächeln auf den Lippen und strahlt vor Freude über das ganze Gesicht. Ihre Lebensenergie ist ansteckend! Einmal haben wir sie gefragt, wofür wir beten können. Ihr Wunsch war es, mit dem Heiligen Geist gefüllt zu werden.
- Miriam - RMS Studentin

Wir kamen mit zwei Frauen ins Gespräch, beide haben uns so herzlich begrüßt und uns direkt in ihr Herz geschlossen. Mit einem Bibelvers durften wir sie ermutigen - er besagt, dass Gott Wunder wirkt! Auf Nachfrage erzählten uns beide Frauen von einem Wunder aus ihrem Leben! Die eine meinte, dass sie Gott gegenüber immer dankbar sei, ganz egal wie es ihr ginge. Dies zu hören hat mich sehr berührt!
- Rahel - RMS Studentin

STREET ANGELS

KOMMT ALLE HER ZU MIR, DIE IHR MÜDE SEID UND SCHWERE
LASTEN TRAGT, ICH WILL EUCH RUHE SCHENKEN.

MATTHÄUS 11, 28

Als RMS durften wir Einsätze mit den Street-Angels Spain durchführen: Ein Dienst, der sich um die Partytouristen in Magaluf und neuerdings auch am Ballermann kümmert, die nicht mehr richtig fit sind. Wir durften dadurch praktisch den Leuten zeigen, wie sehr Jesus sie liebt und sich ihnen annähern möchte. Durch die langjährigen Präsenz der Street-Angels in Magaluf, konnten wir spüren, welche Brücken bereits zu den Clubs und Fast-Food Restaurants gebaut wurden und wie sehr die Arbeit dort geschätzt und respektiert wird. Auch von den Touristen bekommt man sehr viel positives Feedback.

Durch die auffälligen Westen wird man meist automatisch angesprochen. Menschen fragen nach unserer Mission und dann können wir von Jesus erzählen.

Bei einem Street-Angel Einsatz am Ballermann durften wir zwei jungen Mädchen helfen. Eine der beiden lag fast bewusstlos am Boden. Die Freundin war sehr verzweifelt und erzählte uns, dass sie etwas ins Getränk gemischt bekommen haben. Wir konnten die beiden unterstützen, bis die Mutter kam. Währenddessen haben wir der Freundin erklären dürfen, was wir hier machen und konnten ihr vom Evangelium erzählen. Als die Mutter dazu kam, haben wir gesehen, wie viel Hoffnung und Mut es der Mutter gegeben hat, zu wissen, dass es Menschen in den Partyzonen gibt, die nüchtern sind und es sich zur Aufgabe machen, für die Menschen, und in dem Fall ihrer Tochter, da zu sein und zu helfen.

- Naomi & Mariel - RMS Studentin & Mitarbeiterin



REACH IBIZA

**DIE BEWOHNER DER INSELN
UND DER FERNEN KÜSTEN
SETZEN IHRE HOFFNUNG
AUF MICH.
SIE WARTEN DARAUF, DASS
ICH AUCH VOR IHNEN MEINE
MACHT ERWEISE.**

JESAJA 51, 5

Mit Jesus und einem 8-köpfigen Team gingen wir in die Partyzonen von Ibiza, um die beste Botschaft der Welt - das Evangelium - zu verkünden.

Ibiza begrüßt jährlich ca. 3,4 Millionen Touristen und bietet die Möglichkeit rund um die Uhr zu feiern. Beach Clubs, große Diskotheken und Hotelanlagen, die tagsüber Open-Air-Partys anbieten, als auch die angesagtesten DJs der Electro-Szene ziehen unzählige Partytouristen an. Und genau da wollen wir ihnen mit der Liebe Gottes begegnen!

2022 starteten wir für 24 Stunden einen Pionier-Einsatz nach Ibiza. 2023 durften wir bereits 96 Stunden dort verbringen und dieses Jahr sogar ganze 10 Tage. Unser Ziel: das Evangelium verkünden, für Menschen beten, zuhören, sie für Jesus begeistern, uns mit Gemeinden der Insel connecten und eine überragende Gemeinschaft erleben.



TICKETS ZUM PARADIES

Eine Promoterin von einem der Super-Clubs auf Ibiza bot uns Tickets für eine Party am nächsten Tag an, wir boten ihr eine Party im Paradies für die Ewigkeit an und verkündeten ihr das Evangelium. Sie sagte, dass sie an Gott glaubt, jedoch kannte sie das Evangelium nicht. Sie berichtete, dass ihr Großvater gerade ins Krankenhaus gekommen ist und als wir für ihn gebetet haben, fing sie an zu weinen. Nach einer langen Umarmung haben wir ihr Gott als Tröster zugesprochen. Sie war sehr dankbar! Während wir das Evangelium der Promoterin berichteten, hörte ein Mann aus Irland ganz gespannt zu und setzte sich prompt neben uns. Er stellte ganz viele Fragen und war sehr interessiert. Wir durften auch für ihn beten und er war so dankbar, dass er alle seine Fragen stellen konnte, die er auf dem Herzen hatte.

- Miriam - RMS Leiterin

RMS KING'S KIDS YWAM

Vier von uns RMS Studenten haben das King's Kids Camp unterstützt, welches von einer YWAM-Missionarin in Campos im Süden der Insel angeboten wird.

Das zehntägige Camp ist für Kinder zwischen 8 und 16 Jahren und ähnlich aufgebaut, wie unser RMS Schulkonzept: die erste Woche startet mit kleinen "Teachings" und anschließend gibt es verschiedene Outreaches.

Alle teilnehmenden Kinder waren spanischsprachig, was die Kommunikation zwischen den Kinder und uns teilweise erschwert hat. Dennoch konnten wir richtig gute Beziehung zu den Kindern aufbauen und haben schnell gemerkt - Sprache ist zwar wichtig, aber nicht alles und beim Spielen versteht man sich auch ohne Sprache. Jedoch haben es sich die Kinder gegen Ende des Camps zur Aufgabe gemacht, den nicht-spanischsprachigen Studenten ihre Sprache beizubringen.

Je länger des Camp ging, desto tiefer wurden die Beziehungen und die Gemeinschaft in der Gruppe. Obwohl die Kinder teilweise noch sehr jung waren, waren sie im Gebet und Worship voll mit dabei und die Präsenz des Heiligen Geistes war zu spüren.

Nach einem Evangelisationseinsatz, bei dem die Kinder eingeübte Tänze und Lieder aufgeführt haben, kam es zu einem Gespräch mit einer Frau, die sich die komplette Aufführung angeschaut hatte. Als wir ihr danach von Jesus erzählten, wurde sie sehr emotional und hat angefangen



zu weinen. Daraufhin fragte sie, was sie tun könne, um mit Jesus in Kontakt zu kommen. Ein achtjähriges Mädchen, das mit mir unterwegs war, erzählte mutig, dass sie einfach in der Bibel lesen könne und Jesus sich ihr zeigen würde. Wir durften der Frau eine Bibel schenken und für sie beten. Nach dem Gebet meinte die Frau, dass sie etwas in ihrem Herzen gespürt hat - was für eine Freude, dass wir Gottes Wirken hier erleben durften.

Zum Abschluss konnten wir ihr einige lokale Gemeinden empfehlen.

02.07. Madita - RMS Studentin

THE 70 WEEK

Daraufhin wählte der Herr zweiundsiebzig andere Jünger aus und schickte sie zu zweit voraus in alle Städte und Dörfer, die er aufsuchen wollte. Er gab ihnen folgende Anweisungen:

Die Ernte ist groß, doch die Zahl der Arbeiter ist klein. Betet zum Herrn, der für die Ernte zuständig ist, und bittet ihn, mehr Arbeiter auf seine Felder zu schicken.

Nun geht und denkt daran, dass ich euch wie Lämmer unter die Wölfe schicke. Nehmt kein Geld mit, kein Gepäck, keine Sandalen. Und haltet euch unterwegs nicht auf, um jemanden zu grüßen.

LUKAS 10, 1-5

Diesem Beispiel folgend hat vom 07. bis 14. Juli die 70 Week stattgefunden. 45 Menschen wurden auf Mallorca ausgesendet. Dabei wurde es jedem selbst überlassen, was man mitnehmen wollte. So ging es nach gemeinsamen Gebet endlich los - die einen ziemlich aufgeregt, die anderen ganz entspannt. Die Erfahrungen in dieser Woche waren von sehr unterschiedlicher Art. Manche Gruppen haben jede Nacht draußen geschlafen, andere konnten immer wieder Häuser des Friedens finden, in denen sie auch schlafen durften. Es gab herausfordernde Momente in den Gruppen, aber auch immer wieder Highlights und prägende Erlebnisse.

In Summe war es für alle Gruppen eine krasse Erfahrung, die in jedem Fall herausgefordert hat, aber ein Erlebnis war, das man nicht so schnell wieder vergessen wird.

Wir sind dankbar für alle Versorgung, Freude, Behütung und Bewahrung die wir in dieser Zeit erleben durften.

I will give it a try - Johann, Eddie, Joel
Im Hafen von Port de Sóller betrachteten wir die Boote und suchten nach Menschen, die wir ansprechen konnten. An einem Steg trafen wir schließlich auf einen jungen 16-jährigen Mann und seinen Vater. Wir berichteten ihnen von unserer Mission und dem, was wir in dieser Woche taten. Auch das Evangelium konnten wir mit ihnen teilen und es stellte sich heraus, dass sie bisher noch nie davon gehört hatten. Wir durften für ihn und seinen Vater beten und sie segnen. Auf die Frage, ob er Lust hätte, sich auf Jesus einzulassen, antwortete er: „I will give it a try.“ Diese Begegnung lehrte uns, dass viele Menschen ein offenes Ohr für das Evangelium haben. Es ermutigte uns, immer wieder den Schritt zu wagen und das Evangelium zu teilen. „Just do it“ wurde zu unserem Motto. Ohne Angst wollen wir uns immer wieder auf neue Menschen einlassen, denn wir sind überzeugt: Gott will wirken und den Menschen begegnen.



Wo Gott versorgt, dürfen wir genießen!

- Larissa, Madita, Leoni (RMS)

In dieser Woche durften wir ziemlich krass Gottes Versorgung im Übermaß erleben. Eines Tages waren wir in Can Picafort an der Promenade und haben Worship gemacht. Wir sind mit einem Mädchen aus einer lokalen Gemeinde vor Ort ins Gespräch gekommen, sie wollte uns unbedingt ihrem Pastor vorstellen - die Gemeinde war quasi nur ums Eck. Als wir dort berichteten was wir in dieser Woche machen, meinte er, dass sie uns einen Schlafplatz organisieren würden. Nach ca. 1h Planung des Pastors und kurzer Autofahrt hat er uns in einem 4-Sterne Hotel abgeliefert - wow! Wir waren sprachlos! Wir durften uns am nächsten Tag am Frühstücksbuffet bedienen, den Pool genießen und auch noch Mittagessen - denn das Hotel hat unser Zimmer bis zum Nachmittag einfach nochmal verlängert. Wir durften lernen, dass wir das womit Gott uns versorgt dankbar annehmen und dann auch genießen dürfen.



Wenn dieses Gebet erhört wird, glaube ich dass es Gott gibt.

- Tim, Linda, Theresa, Laurin (RMS)

Auf dem Weg zu einer Bucht, sind wir an den Cuevas del Drach (Drachenhöhle) vorbei gekommen. Wir hatten Lust uns das mal anzuschauen. Oben angekommen merkten wir, dass die Höhle Eintritt kostet - da wir kein Geld hatten, wollten wir eigentlich schon wieder gehen.

Dennoch hatte eine aus der Gruppe das Gefühl, dass wir noch nicht gehen sollten - irgendwas hatte Gott hier für uns vorbereitet.

Da ist unser Blick auf einen jungen Mann auf dem Parkplatz gefallen, der dort saß, telefonierte und ziemlich aufgebracht schien. Er telefonierte mit seiner Freundin und sie hatten irgend ein größeres Problem. Wir sind mit ihm ins Gespräch gekommen und konnten das Evangelium teilen und am Ende mit ihm beten. Er war sehr dankbar und meinte, wenn sich für das Problem, dass er und seine Freundin haben, eine Lösung findet, glaubt er, dass es Gott wirklich gibt. Dankbar, dass wir diesem Mann begegnen durften sind wir weiter gegangen. Uns ist wieder einmal bewusst geworden, wie wichtig es ist, sich vom Heiligen Geist unterbrechen zu lassen, denn in der Unterbrechung wartet vielleicht ein vorbereitetes Werk.



"I am Lost" - nein, das bist du nicht.

- Hannah, Miriam, Miriam (RMS)

Ein Mann mit einem besonderen Tattoo auf der Brust "I am Lost" ging an uns vorbei. Wir haben ihn direkt angesprochen und ihm zugesagt, dass er nicht verloren ist. Dann durften wir ihm vom Evangelium erzählen und am Ende auch für ihn beten. Er war so dankbar, dass er uns danach mit 30 Euro und drei Äpfel beschenkte.



REACH MALLORCA OUTREACH

10 TAGE, 350 TEILNEHMER, VERSCHIEDENE EINSATZORTE, VIELE MENSCHEN DIE VON JESUS GEHÖRT UND IHN ERLEBT HABEN. WIR SIND ÜBERWÄLTIGT, UND VOLLER DANKBARKEIT!

Unglaublich, was für einen genialen RMO wir dieses Jahr erleben durften. Es war uns eine Freude mit so vielen begeisterten Teilnehmern in diesen 10 Tagen unterwegs zu sein, voneinander zu lernen, miteinander zu wachsen und den Menschen auf Mallorca Gottes Liebe zu verkünden. Neben den Beachgottesdiensten am Ballermann gegenüber vom Megapark, waren wir auch in der Schinkenstraße mit dem "Wunderstuhl" oder "Fragen an Gott"-Schildern unterwegs. In Magaluf war ein internationales Team von rund 20 Personen unterwegs. Darüber hinaus gab es ein spanisches Team, welches einen Outreach in Palma organisierte.

Natürlich durften auch Street-Angels Einsätze, ein evangelistisches Partyboot und eine Pionier-Gruppe für "Reach the Rich" in Port d'Andratx nicht fehlen.

Für uns als Reach Mallorca School war die Zeit eine ganz besondere, denn wir durften viel erleben, konnten aber auch unser Gelerntes und unsere Erfahrung an die Teilnehmer weitergeben und den Einsatz in einzelnen Bereichen mitplanen.

Was wir alles am RMO erlebt haben, kann man im RMO Einsatzbericht lesen:

Reinlesen lohnt sich :)



DANCE LIKE DAVID PARTY & EVENTS!

Wir lieben es Feste zu feiern und Gäste auf unserer schönen Finca zu begrüßen. Deshalb haben wir in diesem Jahr unsere Reach Out Services, Communion Dinner und Dance like David Partys voller Freude organisiert und veranstaltet. Dazu waren Freunde und Menschen von der Insel sowie auch Touristen, die wir in den Partyzonen kennengelernt haben, eingeladen. Wir öffneten wöchentlich die Finca, um Menschen zu begegnen und sie in unsere Gemeinschaft mit hineinzunehmen.

Die Reach Out Services wurden von den Studenten und Mitarbeitern organisiert. Der Fokus lag auf Worship und Gebet. Dazu haben die Speaker der Schule, Freunde aus Gemeinden vor Ort und auch einzelne Studenten die Besucher mit einer kurzen Message ermutigt, gestärkt und auch mal gechallenged. Die Gottesdienste dienten als geniale Möglichkeit um die Menschen aus den Gemeinden auf Mallorca auch zu uns einzuladen und im Anschluss zum gemeinsamen Outreach mitzunehmen.

Das monatliche Communion Dinner war jedes mal ein Highlight. Wir haben die Gemeinschaft bei einem leckeren

Abendessen genossen und dann das Abendmahl eingenommen. Diese besondere Tischgemeinschaft hat viele tiefe Gespräche und Beziehungen ermöglicht.

Die Freude am HERRN ist unsere Stärke und wir glauben, dass Tanzen ein Ausdruck von Freude und Anbetung für Jesus ist und nicht von der Welt erfunden wurde, deshalb tanzen wir wie David:

Als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, tanzte David voller Hingabe neben der Bundeslade her, um den HERRN zu loben. 2. Samuel 6.14

Eine Dance like David Party ist nicht zu vergleichen mit einer Party im Megapark. Denn wir "fluten uns nicht einfach den Maschinenraum", sondern feiern Jesus und haben eine coole Party - auch ohne Alkohol, Freizügigkeit und weltliche Musik. Eine geniale Möglichkeit um Nichtchristen einzuladen und ihnen von Jesus zu erzählen. Und das Beste: wir durften auf den Partys erleben, wie Menschen von Gott berührt wurden und ihr Leben Jesus gegeben haben.



*Wie sowas wohl aussieht?
Schau mal hier auf Insta*



DAS WAR'S - DIE RMS 2024

MIT GROSSER DANKBARKEIT UND BEGEISTERUNG SCHAUEN
WIR AUF DIE LETZTEN FÜNF MONATE ZURÜCK

Diese fünf Monate auf der Reach Mallorca School waren eine sehr prägende und ereignisreiche Zeit und wir sind Gott unendlich dankbar für die besondere Gemeinschaft an der Schule, für alles was wir in der Zeit lernen durften und für die krassen Dinge die wir mit Gott erlebt haben.

Wir hoffen wir konnten euch mit dem Bericht einen kleinen Einblick in die Zeit geben. Wenn der Bericht in dir eine Sehnsucht ausgelöst hat und du ähnliche Dinge erleben möchtest, dann findest du auf den nächsten beiden Seiten geniale Möglichkeiten, wie Du selber aktiv und Teil davon werden kannst.

Lass dich drauf ein, denn Gott möchte auch Dich gebrauchen.

Seid gesegnet!



BEGEISTERT? WERDE TEIL DAVON



REACH PHUKET II 01.-12. Februar 2025

Zehn Tage Phuket - um die beste Botschaft von Jesus den Partytouristen zu bringen. Die Partymeile Bangla Road lockt jährlich tausende Menschen an, die ihrem Alltag entfliehen wollen oder auf der Suche sind nach Liebe.

Vor Ort wird getrunken, gefeiert und eskaliert, was das Zeug hält. Und genau diesen Menschen möchten wir die lebensverändernde und weltbewegende Botschaft bringen: Dass Gott alles für sie gegeben hat!

Weitere Infos & Anmeldung: reachmallorca.com/reach-phuket



REACH CANCUN II 08.-19. März 2025

Mitten in der belebten, multikulturellen und begeisternden Metropole Mexicos, werden wir zehn Tage in einem Hotel direkt am Strand wohnen. In Cancun feiern jährlich hunderttausende College Studenten ihren Springbreak. Es wird getrunken, gefeiert und eskaliert. Und genau dort möchten wir den Menschen begegnen und die lebensverändernde Botschaft von Jesu Liebe bringen.

Es gibt die Option, in der zweiten Hälfte des Einsatzes mit einem Teil des Teams an den Panama City Beach in Florida, Amerika zu fliegen, um an diesem Strand einen Einsatz zu pionieren.

Weitere Infos & Anmeldung: reachmallorca.com/reach-cancun



THE 70 WEEK II Datum 2025 noch offen

In Lukas, Kapitel 10, sendet Jesus siebzig seiner Nachfolger in die Dörfer und Städte Israels, mit dem Auftrag Menschen des Friedens zu finden und das Evangelium zu teilen. Das ist genau das, was wir auch mit dem Mallorca Outreach „Die Siebzig“ vorhaben.

Wir suchen 70 junge Leute, die zusammen mit den RMS Studenten in einer Woche 100 Dörfer auf Mallorca mit dem Evangelium erreichen. Wir werden euch in kleinen Gruppen (2-4 Personen) von unserer Reach Mallorca Base in Santa Maria in den Norden, Süden, Westen und Osten der Insel schicken. Wer genau wo hingehet, entscheidet jede Kleingruppe selbst.

Weitere Infos & Anmeldung: reachmallorca.com/the-70-week

MELDE DICH AN UND SEI DABEI

Reach Mallorca Outreach II 01.-12. August 2025

Jedes Jahr ziehen die Partyzonen Mallorcas hunderttausende Touristen aus ganz Europa an, um in unzähligen Clubs und Bars einige Tage den Alltag zu vergessen und nach Spaß zu suchen. Unmittelbar am Strand gibt es eine Promenade, an der sich jeden Abend die Massen auf ihr Abendprogramm einstimmen. Uns begeistert der Gedanke, hier mit Menschen über Jesus ins Gespräch zu kommen, Beach Gottesdienste zu feiern und davon zu erzählen, wie Gott unser Leben verändert hat. Lass dich herausfordern und sei dabei.

Weitere Infos & Anmeldung:

reachmallorca.com/einsatze/#ReachMallorcaOutreach



REACH LLORET DE MAR II Datum 2025 noch offen

Lloret de Mar ist eine Partystadt eine Autostunde nördlich von Barcelona. Jedes Jahr reisen tausende Jugendliche aus ganz Europa nach Lloret um zu feiern und ihren Alltag zu vergessen. Besonders entlang der Partymeile, wo sich ein Club an den Nächsten reiht, geht die Post ab. Und genau da wollen wir den Menschen die beste Botschaft der Welt weitergeben. Die Botschaft von Jesus, die über das temporäre Vergnügen hinausgeht und Bestand hat.

Weitere Infos & Anmeldung: reachmallorca.com/reach-phuket



REACH MALLORCA SPRING SCHOOL

29. März - 24. August 2025

Wenn Dich begeistert hat, was du in diesem Praise Report der RMS 2024 gelesen hast, dann komm zur Reach Mallorca Spring School 2025! Die Reach Mallorca School ist unsere internationale, fünfmonatige Trainings- und Missionsschule auf Mallorca. Gemeinsam mit dir und vielen anderen jungen Leuten aus ganz Europa möchten wir die Insel mit dem Evangelium erreichen und dich auf dem Weg in leidenschaftlicher Jesus Nachfolge trainieren. Wenn du unsere Jüngerschaftsschule durchlaufen hast, wirst du ein Stück weit mehr deine eigene Berufung entdeckt haben und in der Lage sein, egal wo auf der Welt, auf natürliche Weise von Jesus zu erzählen und ein erwecktes Leben zu führen.

Weitere Infos & Anmeldung: reachmallorca.com/schools/spring-school/





GOT ANY QUESTIONS?

Don't be shy! E-mail us at
info@reachmallorca.com

*Reach Mallorca on
Instagram*



Gloria a Dios!

PRAISE REPORT

REACH MALLORCA SCHOOL 2024